

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 36

Artikel: Freundinnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Sport Es taget...

In sechs Jahren sollten die Olympischen Spiele in Los Angeles durchgeführt werden. Es sah allerdings kurze Zeit so aus, als ob die Amerikaner plötzlich Angst vor ihrem eigenen Mut bekommen hätten: gewisse Kreise wollten das Experiment abblasen. Bereits wurde nach Ersatzlösungen gesucht, wobei München als neuerlicher Austragungsort genannt wurde.

An der Schlussveranstaltung des Deutschen Turnfestes setzte der Präsident des Deutschen Sportbundes Dr. Willi Weyer all diesen Spekulationen ein Ende. «Wenn die Amerikaner», so erklärte der frühere Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, «die inzwischen erreichte Dimension der Spiele schon nicht mehr bewältigen können und weitere Bewerber nicht da sind, warum wollen dann gerade wir darin kein Menetekel, nicht die Grenze des Machbaren erkennen? Warum müssen wir uns zum olympischen Showmaster aufspielen wollen?»

Seine mutigen und vieldeutigen Worte bekamen durch seine weiteren Ausführungen noch mehr

Gewicht! «Sportanlagen, die eine immer ausgefeiltere (und teurere) Instrumentierung verlangen, Ergebnisse, die man mit dem blossen Auge nicht mehr wahrnehmen kann, Anforderungen, die wohl schon über die gesundheitlichen Grenzen hinausgehen, Pläne, Perspektiven, Prognosen überall – das Zeitalter der Automation bestimmt auch den Sport. 1972 in München hatten wir noch die Hoffnung auf Wandlung, auf Befreiung vom Joch des Leistungszwanges und des nationalen Prestiges. Wenn nicht alles täuscht, wird Moskau 1980 belegen, dass es kein Zurück mehr gibt: Der Spitzensportler droht zwischen den Mühlsteinen von technischer Perfektion und nationalem Prestige zerrieben zu werden... Für uns gibt es», so fuhr Weyer fort, «Wichtigeres zu tun. Unsere Aufgabe heisst Sport für alle. Der Spitzensport ist darin eingeschlossen, angemessen, weil wir auch die grosse Leistung wollen. Wir dürfen aber nicht den Respekt vor der minderen Leistung von Millionen verlieren, die schon mitmachen oder noch auf uns warten – alte Menschen, ausländische Mitbürger, Behinderte, seelisch Gestörte und weniger Begünstigte. Diese Leistung ist der eigentliche Beitrag des Sports

für das Wohlergehen der ganzen Nation.»

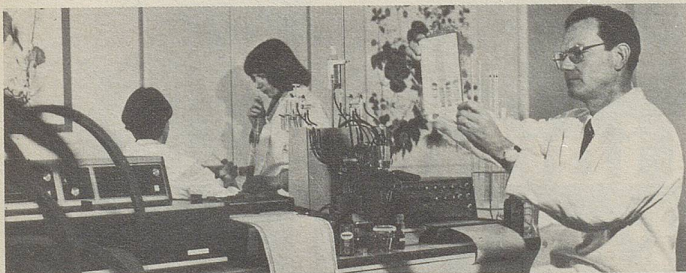
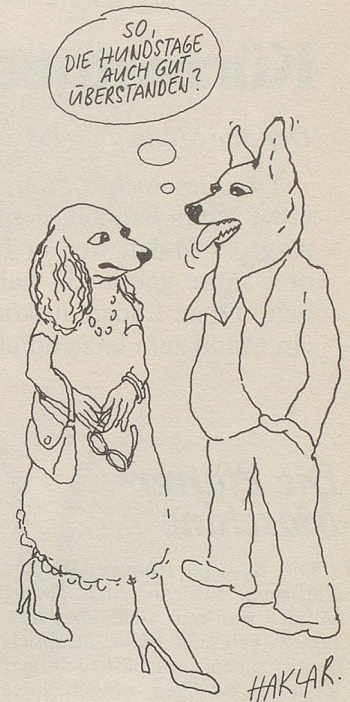
Komisch, beim Lesen dieser klärenden Worte rastete bei mir eine recht merkwürdige Gedanken-Assoziation ein: Ich sah vor mir einen antiquierten Ballsaal, das Orchester intonierte einen Foxtrott, die Tanzfläche blieb vorerst leer. Erst als sich ein mutiges Pärchen auf die weite Fläche hinauswagte, strömten endlich andere Paare nach... Nicht auszudenken, wenn das mutige Vorgehen Willi Weyers bei seinen Kollegen im In- und Ausland einen ähnlichen Effekt haben würde. Vielleicht bestünde dann sogar die Möglichkeit, die bereits teilweise ausser Kontrolle geratene Entwicklung im Spitzensport doch noch zu zügeln...

Speer

Freundinnen

Das junge Mädchen ist zu weit hinausgeschwommen, der junge Mann schwimmt ihr nach, zieht sie ans Land, und mit künstlicher Atmung von Mund zu Mund wird sie wieder zum Leben erweckt.

Eine Freundin meint: «War es nicht auch eine künstliche Ertrinkung?»



Mit Hilfe der Dünnschicht-Chromatographie werden Heilpflanzen-Extrakte analysiert.

Zeller macht aus altbewährten Heilkräutern wirksame Arzneien



Wertvolle Pflanzen! König Arkiselaos von Kyrene (565 v. Chr.) beaufsichtigt das Wiegen von Heilkräutern (zeitgen. Darstellung).

Linderung und Heilung von Krankheiten aller Art suchten und fanden die Menschen seit jeher in den Kräften des Pflanzenreichs. Nach jahrhundertelanger Entwicklung präsentieren sich heute Extrakte aus Heilpflanzen als moderne und mildwirkende Arzneien, exakt in der Dosierung, gleichbleibend in der Qualität. Zeller bietet solche pflanzlichen Heilmittel gegen vielerlei Beschwerden.

Rasche Hilfe bei verdorbenem Magen

Wenn Magen und Darm gegen reichliche und ungewohnte Kost mit Übelkeit, Krämpfen und Völlegefühl protestieren, dann bewährt sich Zellerbalsam.



In Siam wird aus Einschnitten in der Stammrinde einer Styracaceae ein wichtiger Bestandteil des Zellerbalsam gewonnen.

Mit seinen zwölf harmonisch kombinierten Pflanzenextrakten – darunter Auszüge aus Schafgarbe,

Ruhrwurz, Myrrhe und Weihrauch – wirkt Zellerbalsam schmerzlindernd und krampflösend auf Magen und Darm. Die Sekretion der Verdauungssäfte wird gefördert. Das Wohlbefinden kehrt zurück. Schon wenige Tropfen Zellerbalsam lassen oft die Beschwerden schwinden.

Jetzt auch in Tablettenform erhältlich.

Heilpflanzen für Herz und Nerven

Leiden Sie unter nervösen Herzbeschwerden (Herzklopfen, Beklemmungsgefühl, rascher Puls)? Sind Sie leicht reizbar? Peinigen Sie nervöse Atemnot und Angstgefühle?

Eine Behandlung mit Zellers Herz- und Nerventropfen kann Ihnen helfen. Diese bewährte Arznei verdankt ihre beruhigende und



Hopfen enthält Herz und Nerven beruhigende Wirkstoffe (nach Prof. Hörhammer).

krampflindernde Wirkung Heilpflanzen, die einander harmonisch ergänzen. Wichtigste Bestandteile sind Extrakte aus Blüten, Blättern und Früchten des Weißdorn (Crataegus).

Wurzel gegen nervöse Spannungszustände

Gegen Spannungszustände gibt es jetzt ein rein pflanzliches Arzneimittel:

Zellers Entspannungs-Dragees. Die krampflösende und beruhigende Kraft verdanken diese Dragees hauptsächlich der Petasiteswurzel, deren Extrakte bereits im alten China in entspannenden Arzneien verwendet wurden.

Zellers Entspannungs-Dragees helfen auch bei Lampenfieber und Examensangst. Sie sind bestens verträglich, entspannen ohne zu ermüden und werden deshalb auch Autofahrern im nervenzerrenden modernen Verkehr verordnet.



Vorbeugen ist besser als heilen

Es ginge uns allen viel besser, wenn wir mehr gingen (Lichtenberg). Kämpfen Sie an gegen die Trägheit des Körpers. Durch regelmäßige Spaziergänge und Wanderungen zum Beispiel. Und lassen Sie sich gründlich von Ihrem Arzt untersuchen, mindestens einmal im Jahr.

Zeller
Rein pflanzliche
Heilmittel seit 1864.

In Apotheken und Drogerien

